



Vorerinnerung.

Ich zweifelte lange, ob ich diese nachstehende Wahrnehmung öffentlich durch den Druck bekannt machen sollte, weil mir der Herr Medicinalrath Guerart versichert hat, daß er eine vollständige Beschreibung nebst dem beym ganzen Vorfall abgehaltenen Tagebuche an die königliche Akademie der Chyrgie nach Paris zu senden gesonnen sey, und ich, wie aus meiner Beschreibung zu erschen seyn wird, kein vollkommenes Tagebuch von Anfang der Operation bis zum erfolgten Tod der Kindbetterin geben konnte, weil ich während dieser Zeit sehr oft auswärtige Kranke zu besuchen genöthiget ward. Indem aber auf diese Art die Wahrnehmung selbst, in Deutschland noch einige Zeit verborgen bleiben könnte, und es doch

Vorerinnerung.

noch an hinreichenden Datis fehlet, um den eigentlichen wahren Werth der Operation der Trennung der Schaambeinen bey Gebährenden hinreichend zu bestimmen, so glaubte ich dem Publiko einen nützlichen Dienst durch die baldige öffentliche Bekanntmachung dieser Wahrnehmung zu erweisen und desselben Beurtheilung zu überlassen, in wie weit dieselbe eine Stimme für oder gegen die Operation abgeben könne.

Ich war übrigens nur ein bloßer Zuschauer bey der Operation selbst, und kam erst zur Kreißenden, nachdem man sich schon fest zur Trennung der Symphyse entschlossen hatte. Außer dem oben benannten Herrn Medicinalrath, und Staatschirurgus Guerart, waren noch der Herr Medicinalrath, Stadt und Garnisons Physikus Philippi, der Herr Regimentsfeldscheerer Nägele, und der Hebammenkunst Vorleser Herr Strein bey der Operation selbst gegenwärtig. Wenn nun schon der Erfolg der
Operation

Vor Erinnerung.

Operation selbst nicht der glücklichste war, so bleibt's doch immerhin gewiß, daß der Herr Medicinalrath Gueraut sich durch die geschehene Operation um die Hebammenkunst verdient gemacht hat, indem es immer für jeden Operateur eine mißliche Sache ist, eine neu vorgeschlagene und noch nicht genug erprobte Operation zu versuchen. Und sollte vielleicht einem oder anderen bey Durchlesung der Wahrnehmung einfallen, daß dieses oder jenes bey der Operation selbst anders hätte gemacht werden können, so muß ich selbigem antworten, daß man ungerecht seye, solches dem Operateur aufzubürden; denn es fehlet noch gar zu sehr an hinreichenden Erfahrungen darin; es ist also klar, daß man fast nach jeder gemachten Operation einige Verbesserungen anbringen kann. Und welche Kunst, oder welcher Theil der Kunst ist nicht erst in der Folge der Zeit, durch glückliche und unglückliche Versuche zu einem gewissen Grad der Vollkommenheit gestiegen? Es heißt hier: *felix, quem faciunt aliena pericula cautum.*

Vorerinnerung.

In der Erzählung von dem, was ich bey der Operation und nachher wahrgenommen habe, bin ich daher ganz simpel und ohne Umschweife der blossen Wahrheit gefolget. — Meine nachher beygefügte Folgerungen aus den Resultaten der Wahrnehmung, sollen nichts entscheiden, sondern nur als blosser Vorschläge dienen, die ein jeder nach geschehener Prüfung billigen oder verwerfen kann.
